



Liebe Eltern!

- Wie Sie Zeitungsberichten entnehmen können, bringt uns das Schuljahr 2004/2005 einige Neuigkeiten:

Ausführliche **Zeugnisse** in den Jahrgangsstufen 1 / 2 und **Beobachtungsbögen** in allen Jahrgangsstufen über das Sozial-, Lern- und Arbeitsverhalten Ihres Kindes.

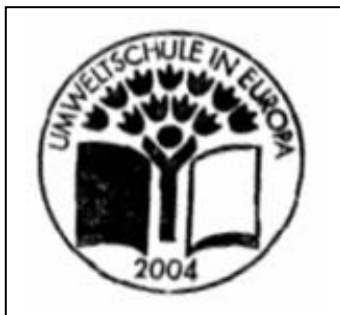
Die neue Konzeption befindet sich seit zwei Jahren in der Entwicklung und das Ziel soll die bestmögliche Förderung jeden Schülers sein, da individueller Lernstand und Lernfortschritt deutlicher als bisher aufgezeichnet werden können. Außerdem wird die Gesamtpersönlichkeit des Kindes mehr in den Mittelpunkt rücken.

Wir hoffen, dass die Neukonzeption der Notengebung in der Grundschule die gestellten Ziele erreicht.

- Zum ersten Mal findet in diesem Schuljahr bei uns **Ethikunterricht** in den Klassen 1 – 4 statt. Dieser Unterricht strebt an, „den Schülern bei der Entwicklung ihrer Wahrnehmungsfähigkeit für ethisch relevante Gegebenheiten und Situationen beizustehen und ihnen Orientierungshilfen für wertereinsichtiges Urteilen und verantwortungsbewusstes Handeln zu geben“ (vgl. Lehrplan). Die folgende Übersicht zeigt Ihnen die vorgesehenen Themenbereiche:

„Ethische Dimensionen“	Jgst.1/2	Jgst. 3	Jgst. 4
Selbstwahrnehmung und Selbstfindung („Ich bei mir selbst“)	Sich selbst entdecken	Mit Erfolg und Versagen umgehen	Wünsche haben und verzichten können
Soziale Wahrnehmung und Verantwortung („Ich in Beziehungen“)	Miteinander leben	Zueinander finden	Miteinander arbeiten
Sinnfindung und Lebensorientierung („Ich und mein Leben“)	Rhythmen und Ordnungen schätzen	Über das Leben nachdenken	Über Sterben und Tod nachdenken
Leben in kultureller Vielfalt („Ich im kulturellen Umfeld“)	Dem Sinn von Brauchtum und Fest nachspüren	Kultur in ihrer Vielfalt entdecken und achten - Elemente gelebter Kultur - Religionen	Kultur in ihrer Vielfalt entdecken und achten - Elemente gelebter Kultur - Religionen
Ästhetische Kompetenz und Umweltbewusstsein („Ich in meiner Welt“)	Staunen lernen und Achtung empfinden	Unserer schönen Welt sorgsam begegnen	Sich für die bedrohte Umwelt einsetzen
Selbstbehauptung und Normenreflexion („Ich stehe zu mir und meiner Überzeugung“)	Mit Gefühlen umgehen	Mit Konflikten umgehen	Freisein und Verantwortung übernehmen

- **Englischunterricht** ist nun auch in den 3. Klassen bayerischer Grundschulen verbindlich eingeführt und wird zweistündig unterrichtet. Allerdings ergänzt im nächsten Schuljahr eine „Ergebnisorientierung“ die „Erlebnisorientierung“ des Fremdsprachenunterrichts, d.h. erstmalig wird ein verbindlicher Wortschatz mit ca. 200 Wörtern vorgeschrieben, um eine einheitliche Voraussetzung für weiterführende Schulen zu schaffen.
- Unser **Lesezimmer** geht der Vollen- dung entgegen, es fehlen nur noch Sitzkissen, bei deren Beschaffung uns der Elternbeirat finanziell unterstützen wird.
- **Lesekompetenz** ist weiterhin Inhalt unserer Aktivitäten im laufenden Schuljahr. Mit Hilfe von Eltern und Kollegen wollen wir „**Vorlesezeiten**“ in der Phase vor Unterrichtsbeginn einrichten. Außerdem werden unsere **Lesepatenschaften** mit Hilpoltsteiner Kindergärten fortgesetzt.
- Auf Grund unserer Schülerbegegnung mit japanischen Kindern der Internationalen Schule Düsseldorf wurde uns durch Frau Staatssekretärin Emilia Müller vom Umweltministerium das Prädikat „**Umweltschule Europas 2004**“ verliehen.



- Im Innern des Geheftes, befindet sich ein loser Fragebogen, den Sie, liebe Eltern, bitte alle in einem verschlossenen Umschlag an die Klassenlehrer/innen zurückgeben möchten. Die Auswertung erfolgt anonym und dient dazu, Ihre Vorstellungen zunehmend besser berücksichtigen zu können. Danke für Ihre Mühe!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Kindern ein erfolgreiches Schuljahr 2004/05.

K. Kachelrieß

Ch. Buchmüller

K. Kachelrieß
für das Kollegium
der Grundschule

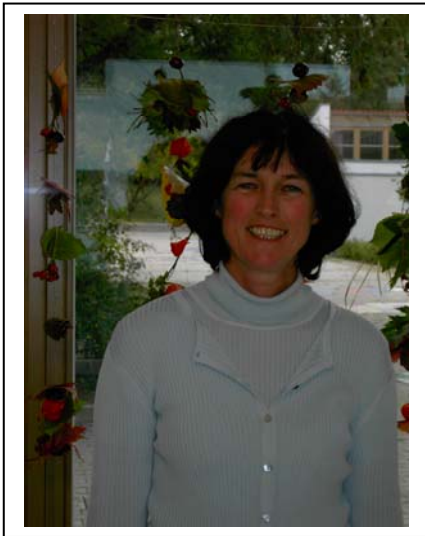
Ch. Buchmüller
für den
Elternbeirat

Noch eine Bitte in eigener Sache:
Bitte heben Sie die Info-Broschüre gut auf, da viele Ankündigungen sich auf das ganze Schuljahr beziehen und unterschreiben Sie den beigelegten Zettel über den Erhalt.



Bild: Oliver Frank

Brigitte Blüml-Weinrich



Als eine der „Neuen“ möchte ich mich bei Ihnen kurz vorstellen.

Ich heiße Brigitte Blüml-Weinrich und bin 51 Jahre alt. Vor zwei Jahren zog ich mit meiner Familie von Schwabach nach Hilpoltstein. Die kleine Stadt und die schöne Landschaft hatten es uns angetan.

Einziges Wermutstropfen war die tägliche Fahrt nach Nürnberg. Fast 17 Jahre unterrichtete ich dort an der Erich-Kästner-Grundschule in der 1. und 2. Jahrgangsstufe. Zusätzlich deckte ich den Religionsunterricht in diesen Klassen ab.

Obwohl ich mich dort sehr wohl gefühlt habe, war meine Freude groß, als ich von der Versetzung nach Hilpoltstein erfuhr.

Ich wünsche mir, dass die Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus auch in Hilpoltstein gut gelingt.

Für Fragen und Probleme habe ich stets ein offenes Ohr. Nur wenn alle „am gleichen Strang ziehen“, wird eine positive Entwicklung in Gang gesetzt. Ihr Kind weiß sich vom Lehrer angenommen und fühlt sich in seiner Klasse und im Schulhaus wohl.

***„Disziplin ist am Anfang schwer. Dann macht sie alles leichter.“
Edit Gruberova***

Miriam Völker

Mein Name ist Miriam Völker. Geboren wurde ich 1978 in Nürnberg. Dort wohne ich noch heute. 1997 schloss ich meine Schullaufbahn mit dem Abitur ab. Anschließend studierte ich in Nürnberg Lehramt für Grundschule und beendete das Studium 2003 mit dem 1. Staatsexamen. Das erste Jahr meiner zweijährigen Referendariatszeit verbrachte ich an der Grundschule Röthenbach/St. Wolfgang. Mit dem Beginn 2004/2005 wurde ich an die Grundschule Hilpoltstein versetzt und werde hier auch meine Ausbildungszeit zu meinem Traumberuf beenden. Die netten Kollegen/innen und meine Klasse haben mir das Eingewöhnen an der neuen Schule sehr leicht gemacht und ich freue mich auf ein schönes Schuljahr 2004/2005.



Karin Schäfer

Und das bin ich – die neue evangelische Religionslehrerin!

Endlich habe ich es geschafft, in die Grundschule von Hilpoltstein gehen zu können!

Ich unterrichte seit 3 Jahren an der Hauptschule in Hilpoltstein das Fach Evangelische Religion und war in den letzten drei Jahren zugleich in der Volksschule Gartenstraße in Roth beschäftigt.

Weil ich in Hilpoltstein wohne und schon viele Kinder in Hilpoltstein kenne, freue ich mich nun ganz besonders darüber, nicht mehr erst per Zug nach Roth fahren zu müssen, um unterrichten zu können. 26 Erstklässler aus drei Klassen sind nun auch „meine“ Kinder!

1978 habe ich in Berlin zum ersten Mal unterrichtet. 1980 haben wir Berlin verlassen und lebten dann 12 Jahre in Hessen. Dort konnte ich leider nicht unterrichten.

Als mein Mann nach Nürnberg versetzt wurde, habe ich mich wieder um eine Stelle als Religionslehrerin bemüht. Ich lernte die Haupt- und Grundschüler von Allersberg kennen. Noch einmal verlegten wir unseren Wohnort in unsere alte Heimat – nach Berlin - aber bald zog es uns wieder zurück nach Hilpoltstein. Dort möchten wir nun richtig Wurzeln schlagen. Jetzt bin ich 51 Jahre alt und hoffe noch ein paar Jahre zur Schule zu gehen. Es macht mir nämlich noch immer Freude!

Mein Dackel Felix mag den Wald um die Schule herum so gerne – und auch ich finde, die Schulen von Hilpoltstein sind eine gute Adresse!



Melanie Sellerer

Hallo!

Ich heiße Melanie Sellerer und komme aus Postbauer-Heng.

Ich habe in Neumarkt das Ostendorfer-Gymnasium besucht und mich gleich nach meinem Abitur an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg für das GS-Lehramtsstudium eingeschrieben.

In Bamberg habe ich dann im Herbst 2003 meine Prüfungen abgelegt und bin jetzt als Lehramtsanwärterin hier an der Grundschule Hilpoltstein (Fränkische Luft bin ich ja schon gewöhnt ☺).

Ich habe mich sehr darüber gefreut (und freue mich immer noch), dass ich so heimatnah eingesetzt worden bin und fühle mich hier an der Grundschule Hilpoltstein sehr gut aufgehoben.

In meiner Freizeit lese ich gerne, versuche mich im Gitarre spielen und tobe mich bei der Step-Aerobic aus.



Lerntipp:

Mach mal Pause – auch beim Lernen

Es mag komisch klingen, aber: Richtig lernen kann man erst, wenn man zwischendurch Pausen einlegt!

Während der Pause verankert sich der Lernstoff nämlich im Gedächtnis - außerdem wird dadurch wiederholt, auch das fördert den Lernprozess.

Pause ist aber nicht gleich Pause! Wer lernt, arbeitet mit dem Kopf. Lesen oder Computerspielen sind dann keine Erholung!

Pause heißt Abwechslung: Wie wäre es mit einem Apfel, einem Schluck zu trinken, ein paar Purzelbäumen, einer Runde Gummihüpfen oder einem Gespräch über den letzten Zoobesuch?

Entscheidend ist die Länge der Pausen. Sind sie zu lang, fällt es schwer, sich wieder „aufzuraffen“. Es gilt: Je länger die Lernzeiten, desto länger sollen auch die Pausen werden. (Pro 20 Minuten Arbeit etwa 5 Minuten Pause einlegen.)

Lese-Arbeitsgemeinschaft

Erstmals kann die Grundschule Hilpoltstein in diesem Jahr den Schülern aus einigen dritten Klassen eine „**Arbeitsgemeinschaft Lesen**“ anbieten.

Sie kennen andere Arbeitsgemeinschaften, die aus dem Schulleben nicht mehr wegzu-denken sind: den Chor oder das Schulspiel. Was aber ist eine **Lese-Arbeitsgemeinschaft**?

Hier treffen sich interessierte Kinder für 2 Schulstunden außerhalb des „normalen“ Unterrichtes, um in einer kleinen Gruppe natürlich auch ihre Lesefertigkeit zu verbessern, das sinnerfassende Lesen weiter zu üben, aber auch um

- in die Stadtbücherei zu gehen und diese von Grund auf kennen zu lernen (z.B.: Wie suche ich Bücher zu einem bestimmten Thema?)
- eine Zeitungsredaktion zu besuchen
- am Computer zu arbeiten
- eine Buchhandlung zu besuchen
- mehrere Ausgaben einer Kinderzeitschrift zu lesen
- unser Lesezimmer weiter auszugestalten

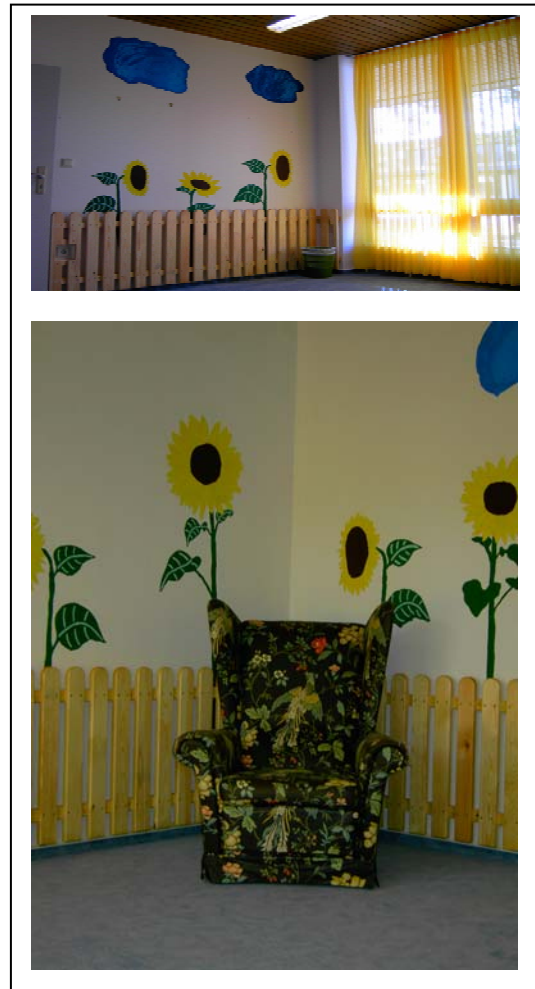
Die Arbeitsgemeinschaft Lesen beteiligt sich auch am Projekt „**Zeitschriften im Unterricht**“. Ziel dieses seit 2002 in verschiedenen Regierungsbezirken durchgeführten und nun 2004 auch in Mittelfranken angebotenen Projektes ist es, Kindern und Jugendlichen Fach- und sonstige Zeitschriften frühzeitig als wertvolle und nützliche Informationsquelle erfahrbar zu machen und sie in den kompetenten Umgang mit diesem wichtigen Medium einzuüben. Angestrebt wird somit die Erlangung von Lese-, Medien- und Sachkompetenz. Das Projekt dauert in der Regel 3 Monate. Nachdem ich an einer eintägigen Fortbildung teilgenommen habe, bekommen wir nun für drei Monate kostenlos Kinderzeitschriften im Klassensatz zur Verfügung gestellt.

An unserer Schule nimmt daran neben der „Arbeitsgemeinschaft Lesen“ noch die Klasse 1b teil.

Ute Stengel-Freund

„Wer zu lesen versteht, besitzt den Schlüssel zu großen Taten, zu ungeträumten Möglichkeiten, zu einem berauschend schönen, sinnerfüllten und glücklichen Leben“ Aldous Huxley

Unser Lesezimmer



„Das Land des Lesens ist ein geheimnisvoller, unendlicher Erdteil. Aus Druckerschwärze entstehen Dinge, Menschen, Geister und Götter, die man sonst nicht sehen könnte. Wer noch nicht lesen kann, sieht nur, was greifbar vor seiner Nase liegt oder steht; den Vater, die Türklingel, das Fahrrad, den Blumenstrauß, vielleicht den Kirchturm. Wer lesen kann, sitzt über einem Buch und erblickt mit einem Male die Hexe im Kamin, den Raben auf der Kirchturmspitze oder das geheimnisvolle Rezept für den Wunschpunsch. Wer lesen kann, hat ein zweites paar Augen, und er muss nur aufpassen, dass er sich das erste Paar nicht verdirbt.“ Erich Kästner

Neues aus der Druckwerkstatt

Nachdem wir von der Hermann-Gutmann-Stiftung einen Förderbetrag für die Arbeit in der Druckwerkstatt erhalten haben, können die Kinder demnächst an einer zweiten Druckwalze – diesmal im Format DIN A3 – arbeiten. Auch konnte noch weiteres Zubehör bestellt werden.

Das Konzept der Druckwerkstatt, das mit der Vergabe des Fördergeldes verbunden ist, sieht nun vor, mit den Klassen wie bisher verschiedenste Arbeiten zu erstellen, sich für die umliegenden Schulen zu öffnen, aber auch mit einer Schülergruppe Arbeiten für Auftraggeber im Sinne einer Schülerfirma auszuführen.

Überlegen Sie schon? Die Druckwerkstatt der Grundschule druckt Ihre Einladungskarten, Glückwunschkarten, Weihnachtskarten, Urkunden etc. Wenn Sie möchten, sprechen Sie uns an oder vereinbaren Sie mit den Kindern und uns einen Geschäftstermin. Die Kinder werden Sie beraten, alles vertraglich regeln und hoffentlich zu aller Zufriedenheit ausführen. Wir freuen uns auf die Arbeit mit den Kindern in der Druckwerkstatt!

Sylvia Stegmüller / Petra Reinsch



Am Dienstag, den 27.07. besuchte Herr Ponnath von der Druckerei Millitzer die Druckwerkstatt der Grundschule Hilpoltstein. Dort zeigten ihm Schüler die Arbeitsweisen und die Ergebnisse in ihrem kleinen Reich. Nach intensiven Fachgesprächen erhielt Herr Ponnath eine in der Druckwerkstatt hergestellte Urkunde und ein großes Dankeschön für das mitgebrachte Geschenk – zwei verschiedene Schriftsätze.

Faustlos

Faustlos ist ein Programm zur Gewaltprävention, das für Grundschulen (und auch für Kindergärten) entwickelt wurde. Seit vielen Jahren wird es bundesweit eingesetzt. Es soll impulsives und aggressives Verhalten von Kindern vermindern und ihre sozialen Kompetenzen erhöhen.

Die Bayerische Landesbausparkasse hat auch für unsere Schule die Patenschaft dieses Projekts, das natürlich Geld kostet, übernommen. Bereits im Sommer haben wir (wie sie vielleicht der Presse entnommen haben) das Material zur Einarbeitung zur Verfügung gestellt bekommen. Im Oktober werden zwei Lehrkräfte unserer Schule an einer Fortbildung teilnehmen, so dass in diesem Schuljahr das Programm, das sich über mindestens zwei Jahre erstreckt, in einzelnen Klassen angewandt werden kann. Die Teilnehmer betreut während der Durchführung das Heidelberger Präventionszentrum. Studien zeigen, dass Kinder durch *Faustlos* empathischer und sozial kompetenter werden, Probleme effektiver lösen können und aggressive Verhaltensweisen als Mittel der Konfliktlösung verstärkt ablehnen.

Auf dass uns das Schuljahr **faustlos** gelinge!

Petra Reinsch

Mathematik-Olympiade

Erstmals können einzelne Kinder der 4. Klassen an einer Mathematikmeisterschaft teilnehmen. Das Angebot ist freiwillig und richtet sich an Schüler, deren Interessen und Fähigkeiten in Mathematik über das Wissen, das der Lehrplan verlangt, hinausgehen und die Spaß an kniffligen Aufgaben haben. Daher werden geeignete Kinder gezielt von ihrem Klassenlehrer angesprochen und müssen im Oktober einen 60-minütigen Test bestreiten. Die zwei besten Schüler unserer Schule (wir werden berichten) messen sich im November in einer zweiten Runde, deren Aufgaben weitaus schwieriger werden, mit Viertklässlern (anderen Schulhaus Siegern) aus dem Landkreis. Der/die Landkreissieger/in darf im Dezember um die Entscheidung der Mittelfränkischen Mathematikmeis-

terschaft in Nürnberg mitrechnen. Die Teilnahme und die Ergebnisse haben keine Aussagekraft auf eventuelle Zeugnisnoten oder Übertrittsverfahren. Allen teilnehmenden Schülern viel Spaß und ein gutes Gelingen!

Petra Reinsch

Computer

Seit zwei Jahren besitzt die Grundschule Hilpoltstein einen Computerraum.

Die Computer hierfür wurden von Hilpoltsteiner Bürgern gespendet oder wurden über das T-class-Projekt der Telekom finanziert. Ein Beamer, der das Arbeiten mit den Schülern wesentlich erleichtert, konnte ebenfalls angeschafft werden.

Es ist aber so, dass Computer in der heutigen Zeit schnell veralten und dann nicht mehr die nötigen Funktionen erfüllen können. Dadurch waren bis dato nur fünf Computer internetfähig. Im Weiteren war der Lehrer meist die erste Viertelstunde damit beschäftigt, alle Geräte betriebsbereit zu starten.

Seit diesem Schuljahr ist das nun anders. Die Stadt Hilpoltstein hat ihre in der Stadtverwaltung „ausrangierten“ Computer der Grundschule zur Verfügung gestellt. Dadurch und durch die intensive Arbeit der **Herren Strunz und Scharnagl** haben wir nun einen **komplett eingerichteten** Computerraum mit 15 internetfähigen Computern.

Durch unsere neu eingerichtete Computer-AG wird es nun möglich sein, allen Klassen den Zugang zu den neuen Medien zu ermöglichen. Die Schüler erhalten die Chance Computer, Maus und Tastatur kennen zu lernen und im Weiteren die Möglichkeiten des Computers zu erfahren.

Außerdem sind einzelne Aktionen, wie das Erstellen von Klassenzeitungen usw. geplant. Auch die neu gegründete **Lese-AG** wird schon in den nächsten Wochen den Computer für das Antolinprogramm (Programm zur Förderung der Lesekompetenz) nutzen. Ich freue mich auf diese Arbeit!

Katharina Distler

Eine Stunde konzentrierter Arbeit facht die Lebensfreude besser an, als ein Monat dumpfen Brütens.

Benjamin Franklin



Schulgarten

Herbstzeit-Erntezeit

Jetzt gibt es Gelbe Rüben – Möhren zu ernten. Außerdem können wir zum 3. Mal Salbei, Pfefferminze, Schnittlauch, Lavendel – also viele Kräuter pflücken – bevor der Frost kommt! Es blühen auch noch: Ringelblumen, Tagetes, Sonnenflügel und andere Wildkräuter.

Ein Beet säten wir mit Phacelia ein. Das wird untergegraben und gibt prima Dünger. Es stehen noch Unkrautjäten und Blumenzwiebeln setzen auf dem Plan: z.B. Narzissen, Tulpen und Krokusse. Auch Äpfel dürfen wir noch ernten. Na – hat nun noch eine Klasse Lust bekommen zu „garteln“? Die 2b tut dies bereits sehr eifrig.

Hildegard Buchner, die „Gartenfrau“

Sprechzeiten der Lehrkräfte im Schuljahr 2004/2005

- 1a Billmaier, Barbara**
Freitag 11.30 – 12.15 Uhr
- 1b Stengel-Freund, Ute**
Dienstag 12.15 – 13.00 Uhr
- 1c Blüml-Weinrich, Brigitte**
Freitag 12.15 – 13.00 Uhr
- 1d Mellech, Gabriele**
Mittwoch 13.00 – 13.45 Uhr
- 1e Haubner, Martina**
Freitag 10.35 – 11.20 Uhr
- 2a Daniel, Annegret**
Freitag 09.50 – 10.35 Uhr
- 2b Hofbeck, Andrea**
Mittwoch 11.30 – 12.15 Uhr
- 2c Betz, Sandra**
Mittwoch 12.15 – 13.00 Uhr
- 2d Dingeldein-Schleißing, Monika**
Dienstag 11.30 – 12.15 Uhr
- 2e Krauß, Silvia**
Montag 09.50 – 10.35 Uhr
- 3a Distler, Katharina**
Montag 11.30 – 12.15 Uhr
- 3b Rabe, Gabriele**
Dienstag 09.50 – 10.35 Uhr
- 3c Völker, Miriam**
Mittwoch 11.30 – 12.15 Uhr
- 3d Lehner, Petra**
Mittwoch 09.50 – 10.35 Uhr
- 3e Reinsch, Petra**
Freitag 12.15 – 13.00 Uhr

- 4a Viehmann, Elisabeth**
Dienstag 09.50 – 10.35 Uhr
- 4b Breuer, Renate**
Freitag 11.30 – 12.15 Uhr
- 4c Loy, Gabriele**
Freitag 12.15 – 13.00 Uhr
- 4d Breuer, Paul**
Mittwoch 12.15 – 13.00 Uhr
- 4e Benz, Peter**
Freitag 10.35 – 11.20 Uhr
- Buchner, Hildegard**
Donnerstag 11.30 – 12.15 Uhr

- Kachelrieß, Karin** nach Vereinbarung
- Forster, Andrea** nach Vereinbarung
- Stegmüller, Sylvia** nach Vereinbarung
- Albrecht, Hedwig** nach Vereinbarung
- Herrler, Maria** nach Vereinbarung
- Raum, Inge** nach Vereinbarung
- Biebrach, Margit** nach Vereinbarung
- Greiner, Hedwig** nach Vereinbarung
- Regler, Andrea** nach Vereinbarung
- Seitz, Ulrike** nach Vereinbarung
- Schäfer, Karin** nach Vereinbarung
- Sellerer, Melanie** nach Vereinbarung
- Gerner, Franz-Josef** nach Vereinbarung

**Gesundheitstipp:
Schwere Last**

Viele Schulkinder tragen eine zu schwere Schultasche. Eltern sollten deshalb gemeinsam mit ihren Sprösslingen darauf achten, dass der Ranzen inklusive Inhalt nicht mehr als zehn Prozent des Körpergewichtes beträgt. Sonst drohen Rückenprobleme.

Klassenelternsprecher/innen Schuljahr 2004/2005

1a Hofbeck, Claudia

Tel. 9328

1b Unger, Angelika

Tel. 49988

1c Schmidt, Matthias

Tel. 6999

1d Winkler, Stefanie

Tel. 492314

1e Lehner, Martina

Tel. 970236



2a Schneider, Martin

Tel. 2903

2b Dr. Lanz, Claudia

Tel. 2403

2c Ziegler, Stefan

Tel. 2487

2d Schaaf, Martina

Tel. 2504

2e Buchmüller, Christina

Tel. 1366 (1. Vorsitzende)



3a Bernwieser, Evelin

Tel. 09177/48871 (2. Vorsitzende)

3b Oulehla, Sabine

Tel. 492701

3c Schmidt, Wolfgang

Tel. 1052

3d Müller, Maria

Tel. 2957

3e Stadler, Bärbel (Kassiererin)

Tel. 09177/724



4a Bria, Carola

Tel. 6894

4b Fuchs, Kathrin-Heike

Tel. 492888

4c Knauer, Harald

Tel. 2762 (Schriftführer)

4d Endres, Anke

Tel. 491494

4e Fiegl, Manuela

Tel. 3284



Jahresplanung für das Schuljahr 2004/2005

Elternsprechtage

Mittwoch, 15.12.04

Donnerstag, 14.04.05

Musischer Tag

Am **Donnerstag, den 18. November 2004** gestaltet die Grundschule einen Musischen Tag, an dem sie den 05.01.05 gleichzeitig „vorholt“. **Kinderliedermacher Rainer Wenzel** präsentiert am Vormittag „Lieder zum Mitmachen“.

Organisatorisch wird es so ablaufen, dass die Kinder von 08.00 – 15.30 Uhr in der Schule bleiben und dort gemeinsam ihr mitgebrachtes Mittagessen einnehmen.

Von 13.00 – 15.30 Uhr finden in den einzelnen Klassen sogenannte „**Workshops**“ statt.

Die entstandenen „Kunstwerke“ können von den Eltern am **1. und 2. Dezember** von 13.00 – 15.00 Uhr im Schulhaus besichtigt werden.

Info-Abend, Übertritt

Dienstag, 30.11.04 um 19.30 Uhr

Der Info-Abend für weiterführende Schulen findet mit Vertretern der entsprechenden Schularten in der Aula statt.

Unsere Aktionen zum Thema **Lesekompetenz** werden auch in diesem Schuljahr weitergeführt. Vorgesehen sind Autorenlesungen, Lesepatenschaften, eine Buchausstellung, Aktivitäten im Lesezimmer und Veranstaltungen in den einzelnen Klassen.

(Siehe auch Artikel „Arbeitsgemeinschaft Lesen“)

„**Lesen im Advent**“ soll in der Viertelstunde vor 8.00 Uhr im Lesezimmer eine Einstimmung auf das Weihnachtsfest geben.

Ab **Januar 2005** wird in unserer Schule das Projekt „**Mama lernt Deutsch**“ der VHS anlaufen. Damit soll Müttern ausländischer Kinder die Möglichkeit eröffnet werden, ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache zu erwerben.

Auskünfte erhalten interessierte Mütter über die VHS, Tel. 09174/47490.

Eine Info-Veranstaltung zu diesem Thema findet auch am 10.1.05, um 9.00 Uhr, an der Grundschule Hilpoltstein statt.

Die Volkshochschule organisiert zusammen mit dem Elternbeirat einen Vortrag zum Thema „**Autorität**“ am **25.01.05** in unserer Aula, Zeit: 19.30 Uhr.

Beratungslehrer Max Körndl kommt am **15.02.05** wieder zu uns mit dem Vortrag „**Wie Eltern ihre Kinder auf Schule vorbereiten können**“.

Zeit: 19.30 Uhr, Aula

Osterbrunnen

In diesem Schuljahr wollen wir den Brauch weiterpflegen und den Brunnen am Marktplatz schmücken. Um die Symbolkraft des Wassers und des Eies noch zu verstärken, tun wir dies wieder mit frischem Grün von Buchsbaum. Deshalb unsere Bitte im Voraus: Sollte in Ihrem Garten passendes Schnittgut anfallen, so wären wir sehr dankbar, wenn Sie uns dieses in der zweiten Märzwoche zur Verfügung stellen würden.

Termin ist am **18.03.05, 10.00 Uhr, am Marktplatz.**

Für tatkräftige Eltern:

Girlanden binden

15.03.05, 18.00 Uhr, Werkraum

Aufbau Osterbrunnen

17.03.05, 17.00 Uhr.

Unser großes **Sommerfest** ist für **Samstag, den 25.06.05** geplant (Nachholtermin für 07.01.05).

In den Klassenzimmern finden Aktionen statt, die Bewirtung der Gäste erfolgt durch den Elternbeirat.

Ferienordnung Schuljahr 2004/2005

Für das laufende Schuljahr gelten folgende Ferientermine:

Tag der Dt. Einheit

3. Oktober 2004 (Sonntag)

Herbstferien:

1. Ferientag - 02.11.04
Wiederbeginn - 08.11.04

Buß- und Betttag:

Mittwoch, 17.11.04 unterrichtsfrei

Weihnachtsferien:

1. Ferientag - 24.12.04
Wiederbeginn - 10.01.05

Faschingsferien:

1. Ferientag - 07.02.05
Wiederbeginn - 14.02.05

Osterferien:

1. Ferientag - 21.03.05
Wiederbeginn - 04.04.05

Pfingstferien:

1. Ferientag - 17.05.05
Wiederbeginn - 30.05.05

Sommerferien:

1. Ferientag - 01.08.05
Wiederbeginn - 13.09.05

Familienurlaub ist nur während der angegebenen Zeiten möglich. Ansonsten können Schüler und Schülerinnen nur in dringenden Ausnahmefällen auf schriftlichen Antrag hin beurlaubt werden.

Elterntipp:

Kinder lernen soziales Verhalten im Spiel

Kleinkinder lernen Regeln für soziales Verhalten vor allem im Spiel miteinander, weit weniger jedoch im Kontakt mit Erwachsenen. Auf Grund von Studien hat sich gezeigt, dass Kinder bei den Erwachsenen Trost und Zuneigung suchten.

Schulberatung

Schülern, Lehrern und Eltern steht eine Vielzahl von Beratungsinstitutionen zur Verfügung.

Beratungslehrerin:

Barbara Billmaier
GS Hilpoltstein
Tel. 09174/97885
Sprechstunde:
Freitag, 11.30 – 12.15 Uhr

Beratungslehrer:

Rainer Riedel
HS Hilpoltstein
Tel. 09174/97888
Sprechstunde:
nach Vereinbarung

Schulpsychologin:

Ute Lucas
Sonderpäd. Förderzentrum Roth
Tel. 09171/9694-0
Sprechstunde:
Donnerstag, 07.45 – 08.45 Uhr

Erfolgreiche Beratung setzt Vertrauen voraus. Es ist den Ratsuchenden freigestellt, welchen Beratungsdienst sie ansprechen wollen. Die Klassleiter/innen werden Sie in Zusammenarbeit mit der Schulleitung unterstützen.





Bei den Gleichaltrigen ging es hingegen um die Herstellung von Kontakten oder um Konflikte. Deshalb sollten Eltern sich bei Streitereien eher zurückhalten und den Kindern die Möglichkeit geben eigene Lösungen zu erproben und aus den Erfahrungen zu lernen.















Ein Märchen









Es gab einmal eine Zeit, da hatten die Tiere eine Schule.





Das Lernen bestand aus Rennen, Klettern, Fliegen und Schwimmen, und alle Tiere wurden in allen Fächern unterrichtet.









Die Ente war gut im Schwimmen, besser sogar als der Lehrer. Im Fliegen war sie durchschnittlich, aber im Rennen ein besonders hoffnungsloser Fall. Da sie in diesem Fach so schlechte Noten hatte, musste sie nachsitzen und den Schwimmunterricht ausfallen lassen, um das Rennen zu üben. Das tat sie solange, bis sie auch im Schwimmen nur noch durchschnittlich war. Durchschnittsnoten aber waren akzeptabel, darum machte sich niemand Gedanken darum, außer der Ente.










Der Adler wurde als Problemschüler angesehen und unnachsichtig und streng gemäßregelt, da er obwohl er in der Kletterklasse alle anderen darin schlug, als erster den Wipfel eines Baumes zu erreichen, darauf









bestand, seine eigene Methode anzuwenden.









Das Kaninchen war anfänglich im Laufen an der Spitze der Klasse, aber es bekam einen Nervenzusammenbruch und musste von der Schule abgehen wegen des vielen Nachhilfeunterrichts im Schwimmen.



Das Eichhörnchen war Klassenbester im Klettern, aber sein Fluglehrer ließ seine Flugstunden am Boden beginnen, vom Baumwipfel herunter. Es bekam einen Muskelkater durch Überanstrengung bei den Startübungen und immer mehr „Dreien“ im Klettern und „Fünfen“ im Rennen.



Die mit Sinn fürs Praktische begabten Präriehunde gaben ihre Jungen zum Dachs in die Lehre, als die Schulbehörde es ablehnte Buddeln in das Curriculum aufzunehmen.



Am Ende des Jahres hielt ein anormaler Aal, der gut schwimmen, etwas rennen, klettern und fliegen konnte, als Schulbester die Schlussansprache.